

Kopfball mit Kopftuch

Morgen Kinoabend in Ritterhude

VON MICHAEL THURM

Ritterhude. Jubelgesänge, Volksfeststimmung – das kennt man aus vielen Stadien. Doch bei diesem Fußballspiel ist alles anders: auf den Rängen und dem Rasen ausschließlich Frauen, die Spielerinnen spielen mit Kopftuch und in langen Hosen. Über das erste Spiel einer deutschen Frauenmannschaft gegen das iranische Nationalteam haben Ayat Najafi und David Assmann einen beeindruckenden Dokumentarfilm gedreht.

Quasi als Einstimmung auf die in diesem Monat beginnende Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Deutschland lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Ritterhude, Andrea Vogelsang, für morgen Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr, ins Ritterhude Kino ein. Nach einem Sektempfang im Foyer wird dieser Film mit dem Titel „Football undercover“ vorgeführt. Der Eintritt kostet zehn Euro.

Die Geschichte klingt unglaublich, doch sie ist wahr. Im Iran dürfen die Frauen tatsächlich Fußball spielen. Das sehen die Mullahs zwar ungern beziehungsweise gar nicht, denn Männer müssen sowieso draußen bleiben. Doch das Powerplay der Mädchen und jungen Frauen ist so groß, dass sie inzwischen eine eigene Liga erkämpft haben. Der Film *Football Under Cover* heftet sich an die Stollenschuhe von vier jungen Frauen, zwei Berlinerinnen und zwei Iranerinnen. Er begleitet die Begegnung der überlegt agierenden Marlene mit der rebellisch-emotionalen Narmila, er berichtet von der Fußballleidenschaft der angriffslustigen Susu und der ehrgeizigen Nilo-faar. Er erzählt von den komplett verschiedenen Lebensumständen und von den gar nicht so unähnlichen Motiven. Für alle Vier ist der Sport ein Ansporn, am Ball zu bleiben, eine Sache durchzuziehen und sich zu behaupten, nicht zuletzt gegenüber den Männern. Fußball ist ein Stück Freiheit, nicht nur für die Iranerinnen.

Andrea Vogelsang bietet zur Fußball-WM jedoch nicht nur diesen Filmabend an, sondern wird während der Turniertage unterschiedliche Angebote und Veranstaltungen offerieren, um Frauen in Bewegung zu bringen – nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich und politisch.